



03.013

## Öffentlichkeitsgesetz

### Loi sur la transparence

*Differenzen – Divergences*

#### CHRONOLOGIE

STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 09.12.03 (ERSTRAT - PREMIER CONSEIL)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 20.09.04 (ZWEITRAT - DEUXIÈME CONSEIL)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 06.10.04 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 08.12.04 (DIFFERENZEN - DIVERGENCES)  
STÄNDERAT/CONSEIL DES ETATS 17.12.04 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)  
NATIONALRAT/CONSEIL NATIONAL 17.12.04 (SCHLUSSABSTIMMUNG - VOTE FINAL)

**Christen** Yves (RL, VD), pour la commission: Dans la loi fédérale sur le principe de la transparence dans l'administration, le Conseil des Etats a adhéré à bon nombre des décisions de notre conseil. C'est seulement l'article 4 alinéa 1 qui a fait l'objet d'une modification technique. Cet article dispose que "la consultation des documents officiels ne peut avoir lieu que postérieurement à la décision politique ou administrative pour laquelle ils ont été établis". Cette disposition est opportune, selon le Conseil des Etats, mais il n'est pas opportun de la placer à l'article 4, c'est à l'article 8 qu'elle a sa place. C'est la seule modification qu'on nous propose, de même que quelques petits aménagements techniques dans les modifications de lois existantes. La commission vous propose donc d'accepter ces modifications.

**Wyss** Ursula (S, BE), für die Kommission: Um kurz an den Sinn dieses Gesetzes zu erinnern: Das heutige Prinzip der "Geheimhaltung mit Ausnahmen" soll durch das Prinzip der "Öffentlichkeit mit Ausnahmen" ersetzt werden. Der Nationalrat hat in Artikel 4 eine Ausnahme eingefügt, welche die Öffentlichkeit erst nach dem politischen oder administrativen Entscheid gewährt. Der Ständerat hat diese Einschränkung übernommen, sodass heute keine inhaltliche Differenz mehr vorliegt, sondern nur noch eine rein formale. Der Ständerat fügt die Bestimmung – zu Recht, aus der Sicht der Kommission – anstatt in Artikel 4 in Artikel 8 ein. Im Hinblick auf die Einzelfallregelung, die das Gesetz vorsieht, ist aber darauf hinzuweisen, dass sowohl der Nationalrat als auch der Ständerat dem Öffentlichkeitsprinzip ein angemessenes Gesetz zugrunde legen wollen. Es kann nicht im Sinne des Gesetzgebers sein, dass das Öffentlichkeitsprinzip schlussendlich zu weniger Öffentlichkeit führt als der Status quo.

**Blocher** Christoph, Bundesrat: Es gibt zwei Differenzen, bei denen sich die Kommission dem Ständerat anschliesst. Was der Nationalrat bei Artikel 4 Absatz 1 beschlossen hat, ist in Artikel 8 integriert worden. Inhaltlich ist das keine Änderung, wir haben hier nichts beizufügen. Es gibt eine Änderung in den Ziffern 4 und 5 im Anhang. Dies betrifft lediglich die Anpassung an die Vorlagen des Bundesgerichtsgesetzes und des Bundesverwaltungsgerichtsgesetzes, weil es hier unterdessen zu einer Änderung gekommen ist. Wir unterstützen die Kommission, die bei beiden Differenzen beantragt, dem Ständerat zuzustimmen.

#### **Bundesgesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (Öffentlichkeitsgesetz, BGÖ) Loi fédérale sur le principe de la transparence dans l'administration (loi sur la transparence, LTrans)**

##### **Art. 4 Abs. 1; Art. 8 Abs. 1, 1bis**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

AB 2004 N 1974 / BO 2004 N 1974

##### **Art. 4 al. 1; art. 8 al. 1, 1bis**

*Proposition de la commission*





Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Angenommen – Adopté*

**Änderung bisherigen Rechts  
Modification du droit en vigueur**

**Ziff. 4 Titel, Bst. a Titel, Art. 17a Abs. 1; Bst. b; Bst. c; Ziff. 5 Art. 25a Abs. 1**

*Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Ch. 4 titre, let. a titre, art. 17a al. 1; let. b; let. c; ch. 5 art. 25a al. 1**

*Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

*Angenommen – Adopté*